

**Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag**

Raum E 188 | Zollernstraße 16 | 52070 Aachen

Fon: +49241 5198 3305

Fax: +49241 5198 83305

Mail: [dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de](mailto:dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de)Web: <http://www.dielinke-staedteregionstag.de>Facebook: <https://www.facebook.com/linksfraktionstaedteregionaachen/>

Fraktion DIE LINKE | Zollernstraße 16 | 52070 Aachen

An Pressestellen

Aachen, den 23. Juli 2019

**PRESSEMITTEILUNG Bertelsmann-Stiftung die Gemeinnützigkeit aberkennen!****Bezug:** „Bertelsmann für radikalen Klinik-Abbau“, in: Aachener Zeitung, 15.7.2019, S. 1.Zur Studie „Zukunftsfähige Krankenhausversorgung“ der Bertelsmann-Stiftung nimmt die Fraktion DIE LINKE wie folgt Stellung:

Die Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag kritisiert die jüngste neoliberale Attacke auf unser Gemeinwesen: Laut einer ‚Studie‘ der Bertelsmann-Stiftung könnten in Deutschland 800 der rund 1.400 Krankenhäuser geschlossen werden. Diese Stiftung agiert ohne staatlichen Auftrag, ist durch nichts demokratisch legitimiert und nimmt mit Denkgiften Einfluss auf Gesetze. Das Muster: Unter dem Vorwand einer wissenschaftlichen Untersuchung werden Angriffe auf den Sozialstaat breit ins Bewusstsein gebracht und die Akzeptanz getestet. Wir erinnern uns: Bereits die Agenda 2010, der bislang größte Angriff auf den Sozialstaat in Deutschland, wurde quasi bei Bertelsmann vorbereitet. Alles wird als Reform getarnt und immer mit großem medialen Aufwand begleitet. Das Schmierentheater als Propagandajournalismus zu bezeichnen, wäre angesichts der desaströsen Folgen noch Untertreibung.

„Eine Stiftung, deren Ziel der Abbau des Sozialstaats ist und die plant, Beiträge den sozialen Sicherungssystemen für Gewinne von Privaten zu entziehen, kann nicht gemeinnützig sein“, fasst Fraktionsgeschäftsführer Harald Siepmann zusammen. „Das Hartz-IV-Regime mitsamt seinen existenzgefährdenden Sanktionen und der Deregulierung der Arbeitswelt, die Einführung von Studiengebühren, die Absenkung der Renten flankiert durch ein höheres Renteneinstiegalter sowie der Test mit der Studie für die Schließung von 800 Krankenhäusern in Deutschland müssen als Schaden für das Gemeinwohl entlarvt werden. Das Menschenrecht auf Gesundheitsversorgung nach erreichbarem Höchststand (UN Sozialpakt), die Erhaltung von Arbeitsplätzen, Berücksichtigung von ökologischen und demokratischen Aspekte - alles Fehlanzeige bei Bertelsmann“, erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin Helga Ebel.

Der Fraktionsvorsitzende Uwe F. Lühr bringt es auf den Punkt: „Der Bertelsmann-Konzern verwendet seine Gewinne über die Bertelsmann-Stiftung steuerfrei. Die Bertelmann-Stiftung finanziert aus den Steuerersparnissen des Bertelsmann-Konzerns unter anderem sogenannte ‚Studien‘ zwecks Politikberatung im Bundestag für einen Abbau der Infrastruktur öffentlicher Daseinsvorsorge, des Sozialstaates, der Demokratie sowie für Einflussnahme auf die öffentliche Meinung.“

**Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag Aachen**[Vorsitzender: Uwe F. Lühr](#) | [stellv. Vorsitzende: Marika Jungblut](#) | [Geschäftsführung/ Finanzen: Harald Siepmann](#)  
[Fraktionsmitarbeiter: Alban Werner](#) | [Fraktionsassistent: Albert Borchardt](#)

DIE LINKE fordert die Aberkennung der Gemeinnützigkeit. Der Bertelsmann-Konzern soll endlich seine Steuern zahlen. Damit wird diese Enteignung des Gemeineigentums durch nicht gezahlte Steuern beendet. Statt Krankenhäuser mittels Unterfinanzierung zur Übernahme durch Klinikkonzerne sturmreif zu schießen, sollen die Bundesländer die seit langem überfälligen Investitionsfördermittel nach § 9 KHG aus den Steuereinnahmen zahlen. Marika Jungblut stellt klar: „Kleinere Krankenhäuser zur ärztlichen Versorgung der Patienten in der Nähe des Wohnortes sind wichtig, da zur Heilung auch im Wesentlichen der Kontakt zu Familie und Freunden gehört. Nachdem schon viele Geburtsstationen wegrationalisiert wurden, soll jetzt die komplette medizinische Versorgung reduziert werden!“

**Es gibt nicht zu viele Krankenhäuser in Deutschland. Es gibt zu viele Bertelsmann-Studien.**